

Mittelbayerische Zeitung vom 10. April 2011

Im Unterricht kreativ sein oder Französisch lernen

BILDUNG Das ist landkreisweit einmalig: Die Herder-Realschule bietet künftig einen künstlerisch-gestalterischen Zweig an. Zunächst geht es zurück zu den Wurzeln.

VON CLAUDIA KREISSL, MZ

PIELENHOFEN. Musik und Kunst werden an der privaten Herder-Realschule schon lange groß geschrieben. Ab September wird sich diese Wertschätzung sogar noch steigern, denn als einzige Realschule im Landkreis bietet die Herder-Schule künftig einen künstlerisch-gestalterischen Zweig an.

Mit der Einführung des Kunsterziehungszweigs entspricht die Schule einem Wunsch, der zunächst vonseiten der Eltern herangetragen wurde, betonte Schulleiterin Dr. Regine Köhler im Gespräch mit der MZ. Bis zu den Pfingstferien müssen sich die derzeitigen Sechstklässler nun entscheiden, ob sie im nächsten Schuljahr vier Wochenstunden in Französisch oder im Fach Kunst und Gestaltung unterrichtet werden. Da alle Klassen an der Herder-Schule bislang einzügig sind, wird die angehende siebte Klasse geteilt, kündigte Köhler an.

Kunst nicht nur praktisches Fach

Im Zweig Kunst und Gestaltung wird es nicht nur um das Lernen künstlerischer Praktiken und Techniken gehen, informierte die Schulleiterin. Laut Lehrplan haben auch theoretische Fächer wie Kunstbetrachtung, Kunstgeschichte, Theorie und Ästhetik einen hohen Stellenwert.

Wichtig sei deshalb, dass die Schüler Interesse an Gestaltung haben, denn der Arbeitsaufwand im Fach Kunst könne deutlich über dem anderer Zweige liegen. Im Mittelpunkt des Unterrichts werden künstlerische Projekte liegen, auch fachübergreifender Art. Dazu gehört für Köhler auch das Studium von Kunst- und Naturobjekten sowie Exkursionen der Schüler.

„Weites kreatives Betätigungsfeld“

„Im experimentellen Arbeiten, sei es bei der Herstellung von Farben oder bei der Entwicklung neuer Betrachtungsweisen und Techniken, finden die Schüler ein weiteres kreatives Betätigungsfeld“, sagte Köhler.



Erste Höhlenmalerei-Versuche starteten die Schüler der siebten Klasse mit selbst hergestellten Farben.

Foto: Kreissl

„DIE ANFÄNGE DER KUNST“

► **Projekt:** In der 7. Klasse läuft im Kunstunterricht von Annette Löns das Projekt „Die Anfänge der Kunst“.

► **Kunstgeschichtlicher Hintergrund:** Zunächst befassen sich die Realschüler mit der künstlerischen Entwicklung des Menschen (Umgang mit Material, Stein, Keramik, Holzbearbeitung).

► **Die Höhle von Lascaux:** Anhand der Höhlenmalereien von Lascaux erarbei-

ten die Schüler Themen und Motive, Maluntergrund, Beschaffenheit der Fläche und stellen in diesem Zusammenhang Farbe mittels Kreide, Kohle oder farbiger Gewürze selbst her.

► **Höhlenmalerei:** Als Abschlussarbeit fertigen die Schüler individuelle Höhlenmalereien auf Holzplatten an, die anschließend mosaikartig im Schulgebäude aufgehängt werden. (lck)

Spezielle Vorkenntnisse oder eine herausragende künstlerische Begabung sind für die Wahl des Kunst- und Gestaltungszweigs keine notwendigen Voraussetzungen, betonten Köhler und Klara Volpert, die sich als Lehrkraft um die Kunstschüler kümmern wird, unisono.

Viel wichtiger sei das Interesse für Kunst und Kultur und die Bereitschaft, sich künstlerische Techniken durch Übung anzueignen und Produkte der bildenden Kunst mit Ausdauer selbst anzufertigen.

Die Einführung des Kunstzweigs ist darüber hinaus ein weiterer Schritt

hin zum nächsten großen Ziel, dessen Verwirklichung die private Herder-Realschule ab dem Schuljahr 2012/2013 anstrebt: Die Einrichtung einer Fachoberschule mit dem Zweig Gestaltung.

Wahlfach Kunst für Sprachschüler

Übrigens: Schüler, die den sprachlichen Zweig wählen, sollen keinen Nachteil im Hinblick auf die künftige Fachoberschule Gestaltung in Pielenhofen haben, betonte Köhler. Sie haben in der Mittelstufe die Möglichkeit, das Wahlfach Kunst am Nachmittag zu belegen.